
ABENDGEBET I: RÜCKBLICK¹

EINGANGSGEBET

Mein Abendgebet steige auf zu dir, Herr,
und es senke sich auf mich herab dein Erbarmen.
Dein ist der Tag, und dein ist die Nacht.
Lass, wenn des Tages Schein vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.
geleite uns zur Ruhe der Nacht
und vollende dein Werk an uns in Ewigkeit.
Amen

ABENDLIED

482



1. Der Mond ist auf-ge - gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen am



Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei-get, und



aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun-der-bar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

Text: Matthias Claudius

Musik: Johann Abraham Peter Schulz

¹ nach EG 721, S. 1218

PSALM²

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir,
mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.
So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich.
So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.
Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

MEDITATION

Diesen Tag, o Gott, habe ich von dir empfangen; ich möchte ihn dir jetzt zurückgeben mit allem, was heute gewesen ist.

in der Stille:

Ich gehe meine Gedanken heute noch einmal entlang: Wie war mein Tag? Worüber habe ich nicht gefreut? Worüber habe ich mich geärgert? Was belastet mich noch? Was macht mir Angst?

Gott, du weißt, welche Situationen mir jetzt in Gedanken sind.
Ich bringe sie alle in Bitte und Dank vor dich.
Wo ich schuldig geworden bin, in Gedanken, Worten und Taten, bitte ich dich:
Vergib du mir, Herr.
Danke, dass deine Liebe größer ist, als meine Schuld.
Segne du mein Tun und Lassen. Wandle in Segen, was heute hinter mir liegt.
Bewahre mich und alles in deinem Frieden.
Amen.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

² Psalm 63, 2 - 9, nach Martin Luther (2017)

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SENDUNGSWORT

Der Friede Gottes, der all unser Verstehen übersteigt, sei ein Schutzwall und eine Wacht
um unsere Herzen und Gedanken;
dass nichts uns trennen möge von Jesus Christus.
Er umgebe uns auf unserem Weg.
Amen.

SEGEN

So segne dich Gott der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist.